

## WIENERBERGER

**Stärkstes  
Startquartal**

WIEN. Der börsennotierte Ziegelkonzern Wienerberger wittert Morgenluft: Der größte Ziegelproduzent weltweit und Marktführer bei Tondachziegeln in Europa hat heuer in den ersten drei Monaten einen Nettogewinn von 26,8 Mio. € erzielt – nach einem Verlust von 19,6 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatz erhöhte sich im Jahresabstand um 15% auf 776,8 Mio. €. Das Unternehmen spricht vom „stärksten Startquartal der Unternehmensgeschichte“ – und die ist mittlerweile 200 Jahre alt.

**Voll auf Kurs**

„Zusammen mit einem sehr positiven Beitrag unseres Fast Forward 2020-Programms erzielten wir neue Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnissen“, sagt Wienerberger-CEO Heimo Scheuch. Die starke Performance im Startquartal zeige: „Wir wachsen profitabel und sind voll auf Kurs, um unsere ehrgeizigen Ziele für 2019 zu erreichen.“ Scheuch bestätigt daher die Prognose für das bereinigte EBITDA von 560 bis 580 Mio. € für 2019.

„Wir haben in den letzten Jahren sehr intensiv an der Neuausrichtung der Wienerberger-Gruppe gearbeitet und können nun mit neuen und innovativen Produkten in allen Bereichen punkten“, so Scheuch. Das bedeute „Wachstum und bessere Preise, weil wir an neuen Lösungen gearbeitet haben, die den Kunden etwas wert sind“. Teilweise hat Wienerberger die Produkte mit mehr Leistung verkauft. Gesamtlösungen inklusive Dienstleistung seien „die Zukunft“.



© PantherMedia/Ronalds Sikans

Das Bezahlen mit dem Smartphone ist einer der größten Wachstumsmärkte – eine Verdoppelung der Nutzung ist in Sicht.

## Keine Angst vorm Handy

Knapp die Hälfte der unter 30-jährigen Österreicher bezahlt regelmäßig mit dem Smartphone – Tendenz stark steigend.

**••• Von Reinhard Krémer**

WIEN. Das Bezahlen per Smartphone setzt sich auch in Österreich durch – vor allem in der jüngeren Bevölkerung: 48% der unter 30-jährigen Österreicher haben Mobile Payment bereits genutzt oder tun dies häufig oder regelmäßig.

In fünf Jahren wollen bereits 64% der österreichischen Verbraucher Zahlungen mobil abwickeln, wie der „Mobile

Payment Report 2019“ von PwC zeigt, für den unter anderem 500 Österreicher befragt wurden. Der Anteil der Mobil-Bezahler quer durch alle Altersgruppen beträgt in Österreich aktuell 32%. Damit liegt Österreich nur vor Deutschland (25%) auf dem zweitletzten Platz.

**Wachstumsmarkt**

70% der unter 40-Jährigen möchten in den nächsten fünf Jahren Mobile Payment nutzen.

Damit ist das mobile Bezahlen die am schnellsten wachsende Zahlungsmethode, deren Nutzung sich in den kommenden fünf Jahren verdoppeln wird.

**Vertrauen ist alles**

Weitere Studienergebnisse: 77% würden den Banken und Sparkassen personenbezogene Daten anvertrauen, PayPal vertrauen immerhin 54%. Amazon hingegen nur 44%, Google 33%, Apple 30% und Facebook 16%.



© Uniqe

## Gute Zahlen zum Quartal

Uniqe startet gut ins Geschäftsjahr 2019.

WIEN. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 42,3 Mio. € für das 1. Quartal ist Uniqe Insurance Group gut ins Jahr 2019 gestartet. Der um den einmaligen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft in der Höhe von 47,4 Mio. € bereinigte Vorjahreswert lag bei 23,7 Mio. €. Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteile) sind

leicht – um 0,4% – auf 1.53 Mrd. € zurückgegangen.

Die darin enthaltenen laufenden Prämien blieben mit 1,5047 Mrd. € nahezu stabil, während die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung strategiekonform um 13% auf 25,3 Mio. reduziert wurden. Im Gegensatz dazu sind die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt um 1,7% gestiegen. (rk)